

**Das Büchlein von den Landsknechten.**

**Hierarchie, Formationen und Befehle.  
16. und 17. Jhd.**



Dies Büchlein ward erstellt, von vielen Hauptleuten und Interessierten des Ordens der frommen Landsknechte, Aufgerufen vom Bund oberschwäbischer Landsknechte, welche sind gekommen aus dem Oberbayrischen, dem Schwäbischen, dem Württembergischen dem Badischen, den Gestaden des Sees und dem Tirolerischen, geschehen zu Burghausen in den Räumen des Bergerhofes welcher ward das Vereinsheim der Herzogstadt Burghausen e.V., im Jahre des Herren zweitausend und acht damit all jene die sich zum Orden der Landsknechte gehörig fühlen eine einheitliche Befehlsgebung bekommen und auf dass man bei Veranstaltungen gemeinsam agieren könne, auf dass das wohl illustere Publikum eine kleine Ahnung bekommen möge, was es auf sich hatte in den Hohen Zeiten des Landsknechtswesens zu Zeiten des Gründers dieses Ordens seine Majestät Kaiser Maximilian I und seines Nachfolgers Kaiser Karl V vom Ende des 15. bis Mitte des 16. Jhd. sich in den Gewalthaufen und auf den Schlachtfeldern möge zugetragen haben.

Vorwort:

Dies Büchlein stellt keine absolute Wahrheit da und ist nicht vollständig. Sollte jemand Vorschläge und Änderungswünsche haben, die auf neuen Informationen berufen, die auch belegbar sind, so sei er aufgerufen sich zu melden, auf dass wir bei der nächsten Sitzung dies mit ihm erörtern können und unser gemeinsames Wissen über unsere Altvorfahren erweitern können. Es ist anberaunt sich immer wieder zusammen zu setzen und dies Büchlein zu erweitern und zu aktualisieren.

Die Informationen wurden zusammengetragen aus alten Büchern und Hinweisen so zum Beispiel:

Philip Mönch; 1495 "Kriegsbuch"

Lazarus von Schwendi; Auszug aus seinem Kriegsdiscours; 1570

Jacob de Gheyn; 1507; Von den Rohren und Spiesen

Johann Jacob von Wallhausen; 1615

Hans Conrad Lafatter; 1646; Kriegsbuch

Hans Müller-Hickler „Studien über den langen Spieß“

Wir, dass sind interessierte Leute aus verschiedenen Landsknechts-Gruppen. Die Gruppen und Vereine haben zum Ziel: die historische Darstellung der Zeit und des Lebens der Landsknechte im 16. und 17. Jahrhundert. Es sind Gruppen aus Süddeutschland und Österreich. Ein Teil dieser Gruppen haben sich zum Bund Oberschwäbischer Landsknechte zusammengetan um gemeinsam bei diversen Veranstaltungen das 16. /17. Jhd. darzustellen, um die Geschichte lebendig zu machen und auch dem Publikum möglichst effektiv Nahe zu bringen. Unser Publikum soll durch eine gute Präsentation begeistert werden.

In den Gruppen geht es darum, miteinander Spaß zu haben und nicht zur Verherrlichung der Gewalt des Krieges beizutragen. Natürlich werden die Abläufe der Gefechte und teilweise historischen Schlachten, an denen wir uns beteiligen so weit wie möglich historisch dargestellt. Aber wir wollen alle nach der Schlacht den Sieg miteinander feiern und am Montag will jeder wieder gesund und wohlbehalten zurück an seinen Arbeitsplatz. Deswegen veranstalten wir 2 mal im Jahr ein Übungswochenende, an dem jeder interessierte Landsknecht (natürlich auch seine Marketenderin mit Buben und Mägdelein) teilnehmen kann.

Wir möchten uns hiermit aufs Herzlichste bei allen Bedanken, die in jeglicher Art dazu beigetragen haben, dass dieses Büchlein entstehen konnte. Sei es durch Tipps, Anregungen, vorbereitete Übersetzungen oder zusammengefasste Texte, Vorträge und Erläuterungen. Auch für die zur Verfügung gestellte Zeit und Nachsicht, damit in Ruhe gearbeitet werden konnte. Auch all jenen Helferchen die uns bei den Besprechungen gepflegt haben. Auch an diejenigen, die uns die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt haben.

Allen ein recht herzliches „Vergelt's Gott“

Und ein kräftiges „Landsknecht – Hurra!“

Dieses Büchlein beinhaltet folgendes:

<b>1</b>	<b>HIERARCHISCHER AUFBAU</b>	<b>9</b>
<b>2</b>	<b>DIE BEFEHLE:</b>	<b>10</b>
<b>2.1</b>	<b><u>Die Befehle für Formationen / Ordnungen:</u></b>	<b><u>10</u></b>
2.1.1	Präsentation:.....	10
2.1.2	Marschordnung für Festzüge:.....	11
2.1.3	Gefechtsordnung / Phalanx.....	11
2.1.4	Gevierte Ordnung: .....	11
2.1.5	Angriffs Ordnung: .....	11
2.1.6	Igel:.....	11
2.1.7	Der Keil .....	15
2.1.8	Die Rose.....	15
<b>2.2</b>	<b><u>Bewegung der Formation</u></b>	<b><u>16</u></b>
2.2.1	Schwenken nach rechts / links .....	16
2.2.2	Drehen mittig nach rechts / links.....	16
<b>2.3</b>	<b><u>Die Befehle für die einzelnen Knechte</u></b>	<b><u>17</u></b>
2.3.1	Ansprechen der Knechte: .....	17
2.3.2	Holen der Wehren.....	17
2.3.3	Bewegung im Fähnlein .....	17
2.3.3.1	Drehung rechts .....	18
2.3.3.2	Drehung links .....	18
2.3.3.3	Umdrehen.....	18
2.3.4	Von Reihen und Gliedern.....	19
2.3.4.1	Was ist ein Glied .....	19
2.3.4.2	Was ist eine Reihe .....	19
2.3.4.3	Verbreitern, Verkürzen (Einzel).....	19
2.3.4.4	Verbreitern, Verdichten (in Rotten).....	19
2.3.4.5	Nach Hinten verdichten.....	20
2.3.4.6	Abstand zwischen den Gliedern vergrößern (Einzel).....	20
2.3.4.6.1	Die Glieder schließen .....	20
2.3.4.7	Bestehende Formation in entgegengesetzter Richtung ändern .....	21
2.3.5	Bewegung des Fähnleins.....	22
2.3.6	Anhalten des Fähnleins.....	22
2.3.6.1	Aufrücken.....	22
2.3.6.2	Fähnlein in Ruhestellung.....	22
2.3.7	Aufräumen.....	22
<b>2.4</b>	<b><u>Handhabung eines Langspießes.</u></b>	<b><u>23</u></b>
<b>2.5</b>	<b><u>Tragweise der Wehr / Spieße</u></b>	<b><u>23</u></b>
2.5.1	Anheben der Wehr .....	23
2.5.2	Schultern der Wehr .....	23
2.5.3	Hinten Verdeckt.....	23
2.5.4	Einsatz gegen Fußvolk (die sichere Art) .....	24
2.5.5	Einsatz gegen Fußvolk (scharf) .....	24
2.5.6	Abwärts.....	24
2.5.7	Punten.....	24
2.5.8	Schleifen.....	24
2.5.9	Einsatz gegen Reiterei.....	25
2.5.10	Einsatz der Kurzwaffen .....	25
2.5.11	Schärfen.....	25
2.5.12	Tore / Hindernisse.....	25
2.5.13	Ablegen.....	25
2.5.14	Aufheben .....	25
2.5.15	Wegstellen.....	26

### 2.1.2 Marschordnung für Festzüge:

**„Herstellt euch zur Marschordnung.“**

Diese Formation wird bei Festzügen benutzt.  
Wenn nichts anderes angegeben wird, stellen wir uns zu 3-en auf. Bei breiten Straßen zu 4-en.  
Folgende Reihenfolge:

- Alle Fähnriche
- Gemeinsames Spiel
- Adel und Obrigkeit mit Trabanten
- Schützen
- Hellebarden / Bidenhänder in der ersten Reihe
- Pikeniere zur 3 – 4 in der Reihe / Rotte
- Hellebarden / Bidenhänder in den Flanken und in der letzten Reihe
- Schützen

Details werden noch genauer definiert

### 2.1.3 Gefechtsordnung / Phalanx

**„Herstellt euch zur Gefechtsordnung.“**  
**„Herstellt euch zur Phalanx.“**

Details werden noch genauer definiert

### 2.1.4 Gevierte Ordnung:

**„Herstellt euch zur Gevierten Ordnung.“**

Details werden noch genauer definiert

### 2.1.5 Angriffs Ordnung:

**„Herstellt euch zur Angriffs Ordnung.“**

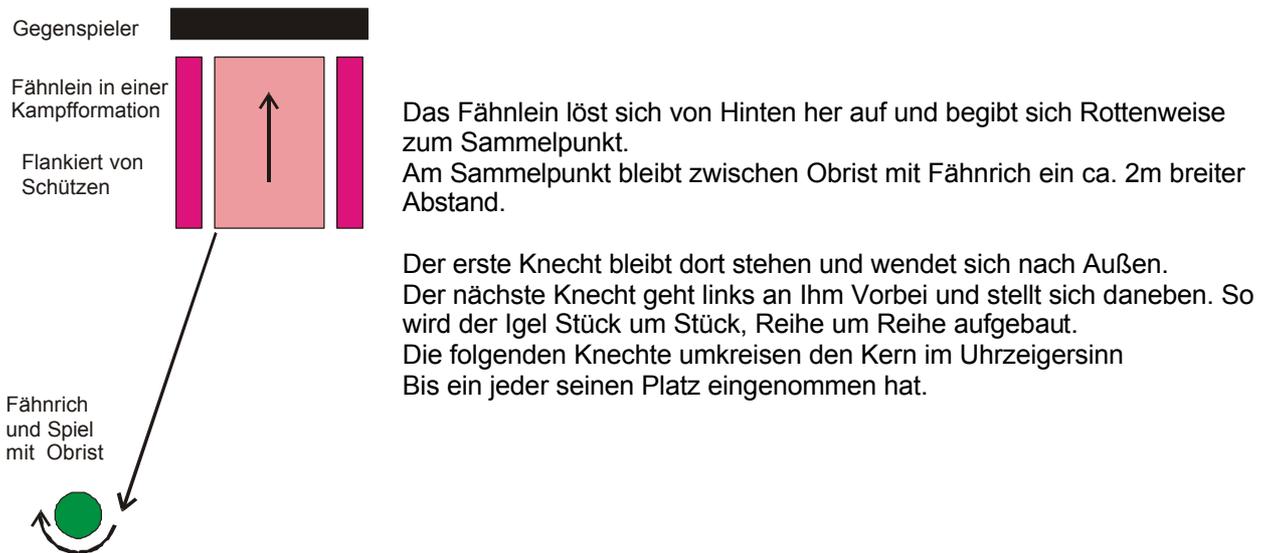
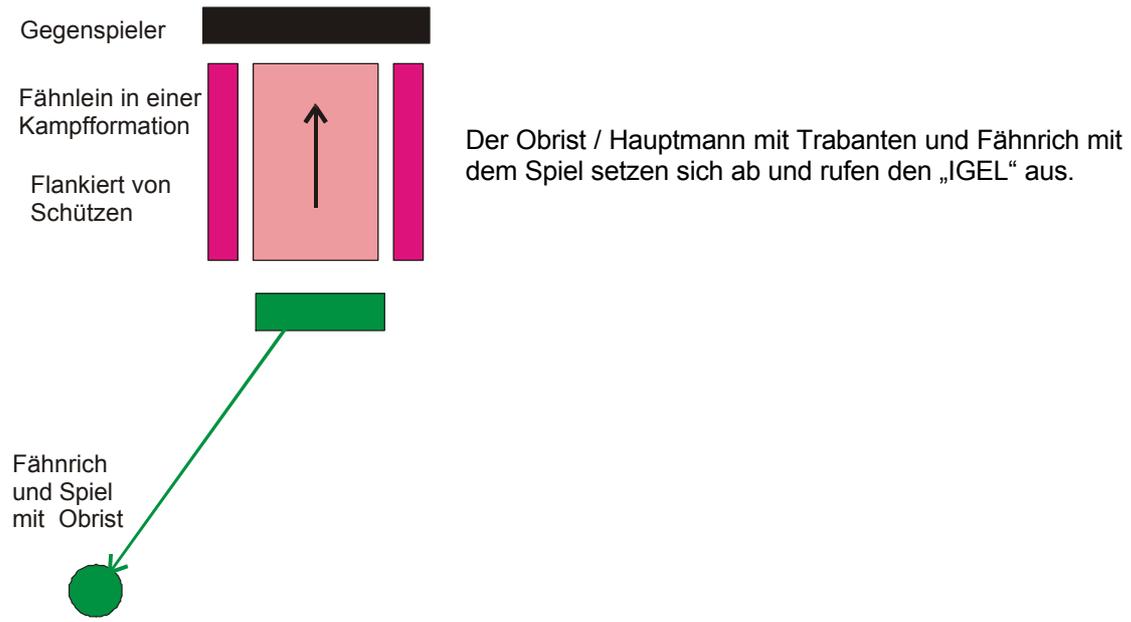
Details werden noch genauer definiert

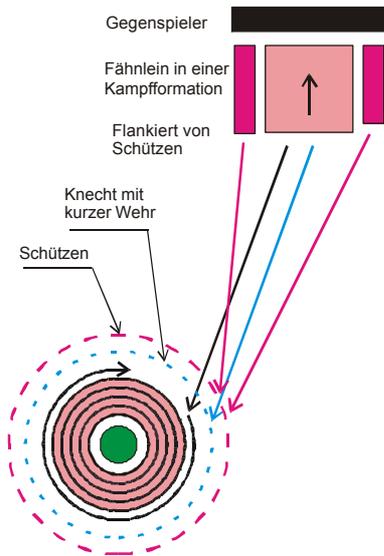
### 2.1.6 Igel:

**„Igel“** oder **„Bildet einen Igel“**

Diese Formation wird benutzt um das Fähnlein von neuem zu Sammeln und zu Organisieren bzw. gegen eine anstürmende Reiterei rundum zu Sichern.







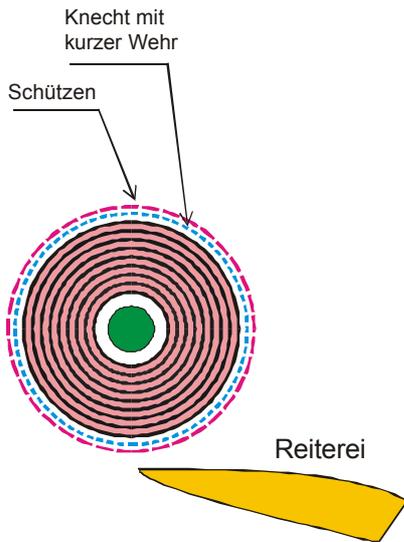
Die Knecht mit den kurzen Wehren sichern den Igel mit kurzem Abstand  
 Auch die Schützen sichern den Igel mit etwas weiterem Abstand  
 Solange, bis der Igel komplett aufgefüllt ist.



Sobald der Igel Steht ziehen sich die Kurzen Wehren und die Schützen in den Igel zurück.  
 Darauf Erfolgt der Befehl (hier als Beispiel)

**„Gegen Reiterei fällt eure Spies!“**

**„Ziehet Blank!“**



Die Reiterei wird immer mit der Rechten Hand angreifen, da dass die Schwerthand ist, und so auch sicher für das Pferd zu führen ist.

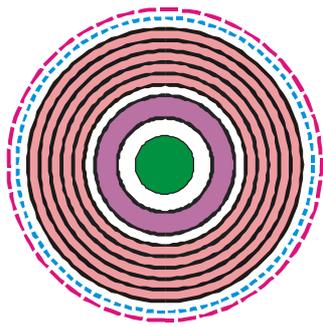
Deswegen muss der Igel auch im Uhrzeigersinn aufgebaut werden, damit er in der gleichen Richtung läuft.

Die Knechte drehen sich beim Aufstellen auch immer um die rechte Hand.

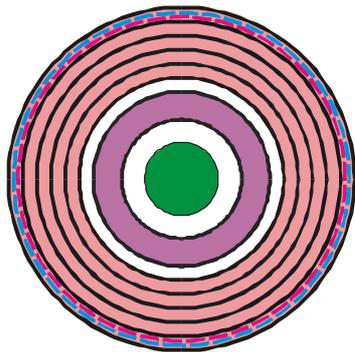
Sollte der Igel verkehrt aufgebaut werden und die Reiterei greift in der Aufbauzeit an, so gibt es massive Probleme und ist nicht effektiv

Befindet sich der Tross mit dabei, so bildet er einen Kreis um das Zentrum und die Knecht bilden den Schutzwall außen herum.

Der Igel „steht“



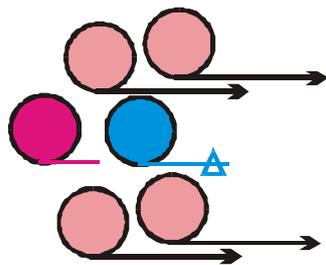
- Obrist / Hauptmann mit Fähnlein, Spiel und Trabanten
- Tross
- Knechte mit den langen Spießen
- Knechte mit den kurzen Wehern
- Schützen



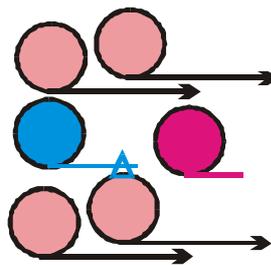
- Obrist / Hauptmann mit Fähnlein, Spiel und Trabanten
- Tross
- Knechte mit den langen Spießen
- Knechte mit den kurzen Wehern
- Schützen

Hier sind die Schützen und die Knecht mit den kurzen Wehern im Igel eingereicht

Nach Möglichkeit sollte jede kurze Wehr einen Schützen decken, so dass er in Sicherheit laden kann. **(A)**  
 Dann Wechseln diese beiden die Position.  
 Nun kann der Schütze zum Schuss ins Freie treten und schießen. Er bleibt aber gedeckt von den Spießen. **(B)**



**A**



**B**

## 2.2 Bewegung der Formation

Diese Befehle sind Unabhängig von der Strukturierung und Aufbau des Fähnleins  
Drehungen werden immer im  $\frac{1}{4}$  Kreis ausgeführt.

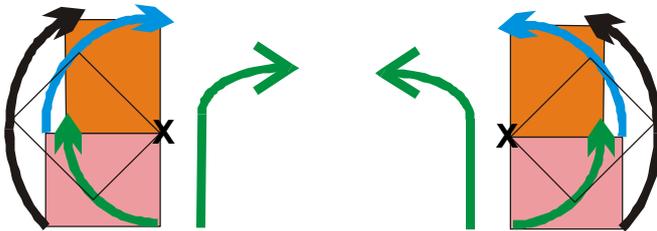
### 2.2.1 Schwenken nach rechts / links

„Schwenkt rechts“ / „Schwenkt links“

Das ganze Fähnlein dreht sich um den angegebenen Punkt (X).

**Rechts:** zur **rechten Seite** **1. Knecht** dreht dich Langsam um die eigene Achse.  
Die anderen bleiben in der gleichen Formation und beschreiben einen nach außen größer werdenden Kreis um den Knecht im rechten vorderen Eck.

**Links:** zur **linken Seite** **1. Knecht** dreht dich Langsam um die eigene Achse.  
Die anderen bleiben in der gleichen Formation und beschreiben einen nach außen größer werdenden Kreis um den Knecht im linken vorderen Eck.

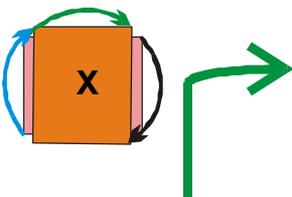


### 2.2.2 Drehen mittig nach rechts / links

„Dreht euch nach links / rechts“

**Mittig:** Das ganze Fähnlein dreht sich um einen Punkt in der Mitte des Fähnleins, so das nach der  $\frac{1}{4}$  Drehung der Knecht links außen an dem Platz des Knechtes Rechts außen steht.

Dreht euch mittig rechts



## **2.3 Die Befehle für die einzelnen Knechte**

In diesem Abschnitt werden die einzelnen Befehlsschritte erklärt, diese Detailbefehle sind zur Umsetzung der Befehle von Hauptmann notwendig.

Diese Befehle werden vom Feldweibel ausgerufen und von den Rottmeistern wiederholt auf dass ein jeder es vernommen habe.

Bei den ausführenden Texten benutzen wir bis auf weiteres den Ausdruck **Wehr** für lange Wehr (Spieße) und kurze Wehr (Hellebarden und Bidenhänder).

Wenn alle Waffen gemeint sind so wird beim direkten Befehl auch Wehr benutzt.

Sollte nur eine Waffengruppe angesprochen werden, so wird diese Speziell genannt.

ALLE Befehle dieser Gruppe sind für Alle wichtig und gehören zur Formalausbildung.

Die detaillierten Befehle der Feuerwaffen (ohne Kanonen und Mörser) werden wir noch extra behandeln.

Kanonen und Mörser - diese Schützen waren eine eigene Gilde und werden separat behandelt.

Grundsätzlich werden die Wehren rechts getragen.

Grundsätzlich fällen wir die Wehr immer Rechts am Vordermann vorbei.

Bei den einzelnen Befehlen können immer noch weitere Details hinzugefügt werden.

### **2.3.1 Ansprechen der Knechte:**

**„Fähnlein oder ihr Spieße, oder Schützen, etc. aufgemerkt.“**

Wenn das Fähnlein Ruhe hat oder wartet, ist vor der ersten Befehlsfolge vom Befehlenden (Hauptmann, Feldweibel etc.) der Personenkreis anzusprechen.

Dieser Befehl wird des öfteren benutzt.

### **2.3.2 Holen der Wehren**

**„Nehmt auf die Wehren“**

**„Rechts fasst eure Wehr, und stellt euch in gehörig Positur!“ (1 Querverweis)**

**Hier muss dann noch die genaue Formation definiert werden.**

Auf diesen Befehl hin holt jeder seine Wehr von ihrem Standplatz und tritt in die Formation. Die Wehr wird dazu in die Innenseite des rechten Fußes gestellt, mit der rechten Hand wird der Spieß so gefasst, dass die Hand nach oben zeigt. Dabei lehnt der Spieß an der Innenseite des Unterarmes. Der Spieß steht senkrecht.

### **2.3.3 Bewegung im Fähnlein**

**„Nehmt auf die Wehr“**

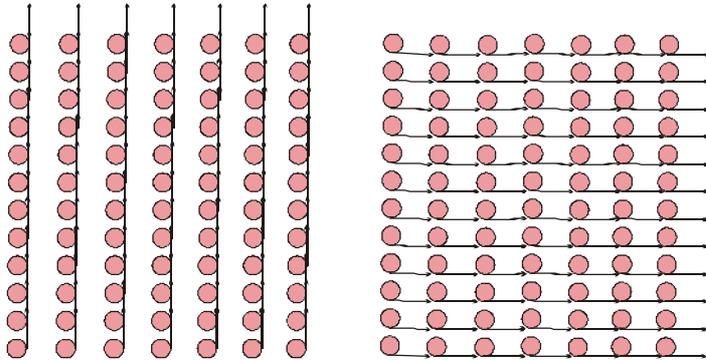
Bevor sich das Fähnlein bewegen kann müssen die Wehren aufgenommen werden.

Dieser Befehl wird immer wieder verwendet.

### 2.3.3.1 Drehung rechts

#### „Rechts um“

Der Landsknecht dreht sich auf der Stelle  $\frac{1}{4}$  Drehung nach Rechts (um 90Grad).  
Der Spies bleibt dabei auf der Stelle stehen und der Knecht dreht sich um die Wehr.  
Die Wehr bewegt sich nicht.



### 2.3.3.2 Drehung links

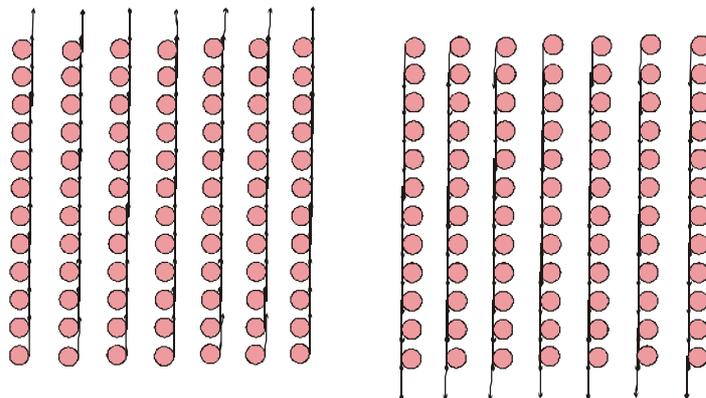
#### „Links um“

Der Landsknecht dreht sich auf der Stelle nach links um 90Grad. Der Spies bleibt dabei auf der Stelle stehen und der Knecht dreht sich um die Wehr. Die Wehr bewegt sich nicht. (Siehe Oben)

### 2.3.3.3 Umdrehen

#### „Das Ganze kehrt euch“

Der Landsknecht dreht sich auf der Stelle nach rechts um 180°Grad. Der Spies bleibt dabei auf der Stelle stehen und der Knecht dreht sich um die Wehr. Die Wehr bewegt sich nicht.  
Bewegungen im Fähnlein



### 2.3.5 Bewegung des Fähnleins

**„Ziehet an“** oder **„Vorwärts voran“** oder **„Zum Klang der Trommeln ziehet an“**

Hierauf wird die Trommel angeschlagen und dann setzt sich das Fähnlein in Bewegung.  
Details werden noch genauer definiert

### 2.3.6 Anhalten des Fähnleins

**„Das Ganze halt!“** oder **„Die Spieße halt!“**

Hierauf schweigt die Trommel und das ganze Fähnlein bleibt stehen. Es wird NICHT aufgerückt.  
Wenn nur ein Truppenteil stehen bleiben soll, so wird dieser Ausdrücklich benannt.

#### 2.3.6.1 Aufrücken

**„Aufrücken!“**

Hierauf werden die Abstände zum Vordermann wieder auf ein normales Maß ausgeglichen.

#### 2.3.6.2 Fähnlein in Ruhestellung

**„Nehmt ab die Wehr!“** oder **„Stellt ab die Wehr“**

Die Wehren werden senkrecht auf den Boden abgestellt und bleiben aber am Knecht.  
Dies wird benutzt, um Wartezeiten einzuleiten bzw. um kurze Pausen zu machen.  
(Was ist die wichtigste Aufgabe des Knechts? – Warten!)

### 2.3.7 Aufräumen

**„Herstellt euch!“**

Nach einem Scharmützel, oder nach bestimmten Sonderformen des Marschierens muss wieder in die Grundform der Reihen und Linien aufgestellt und ausgerichtet werden. (2-Querverweis)

## 2.4 Handhabung eines Langspießes.

Für den sicheren Umgang mit einem Langspieß ist es wichtig ihn richtig zu greifen. Das (stumpfe Ende) hintere Ende soll unter der rechten Achsel zum liegen kommen, der Schaft wird mit dem ausgestreckten Arm gegriffen. Ungefähr an dieser Stelle beginnt der zylindrische Teil am Langspieß. Die rechte Hand behält ihre Position am Schaft immer bei, die linke Hand wechselt ihre Position wie man es braucht. Dadurch dass das hintere Ende immer unter der Achsel zum liegen kommt, wird das strecken oder schießen mit etwas Übung zielsicher und genau.

Warum auf Gemälden und Zeichnungen der Spies am hinteren Ende gehalten wird ist für mich nicht nachvollziehbar, weil mit dieser Art kein zielsicheres stechen oder schießen möglich ist, auch nicht mit viel Übung.

Der Langspieß ist eine absolut tödliche Stoßwaffe und eigentlich ist er nicht zum fechten geeignet, außer im Zweikampf Spies gegen Spies und im Spieshaufen ist es sowieso fast unmöglich mit dem Spies zu fechten.

Kurz gesagt, der Spießler kann sich nur mittels eines gezielten Stoßes gegen seinen Gegner erwehren und dann hätte einer unserer Kollegen ein oder mehrere zusätzliche Löcher. (Das wollen wir ja nicht)

## 2.5 Tragweise der Wehr / Spieße

Hier wollen wir speziell auf die einzelnen Tragmöglichkeiten der Wehren vorrangig vom Spieß eingehen.

### 2.5.1 Anheben der Wehr

**„Aufwärts tragt eure Wehr!“**

Bei diesem Befehl heben wir lediglich den Spieß gerade nach oben an. (z.B. für Wendungen, kurz vor dem Anmarschieren, etc.) Dazu wird der Spieß mit der rechten Hand unterhalb der Hüfthöhe und mit der linken Hand in Brusthöhe gefasst und soweit angehoben, bis das Ende in der Rechten Hand liegt. (3-Querverweis)

### 2.5.2 Schultern der Wehr

**„Schultert die Wehr!“** oder **„Flach tragt eure Wehr!“**

Dieser Befehl wird vor dem Abmarsch gegeben. Zum Marschieren über lange Strecken wird der Spieß auf die rechte Schulter gelegt und bequem getragen.

Details werden noch genauer definiert

### 2.5.3 Hinten Verdeckt

**„Von hinten zu fällt eure Wehr!“**

Hier werden die Wehren der hinteren Reihen wie beim Scharfstellen die vorderen Reihen gesenkt.

Wir vermuten bei diesem Befehl, dass der Gegner getäuscht werden sollte. Dieser sieht die ersten Reihen der Spieße noch oben und glaubt eventuell an eine Dummheit seines gegenüber, während in den hinteren Reihen die Spieße bereits in Angriffsstellung sind.

Es kann sein dass dann die hinteren Reihen durch die Vorderen durchgebrochen sind.